

14. *Sterna h. hirundo* L. — Flussseseschwalbe.

Ab und zu streichen im Sommer die eleganten Mövenvögel von der Salzach herüber zum Wöhrsee.

15. *Crex crex* (L.) — Wachtelkönig.

In den Getreidefeldern und Wiesen vernimmt man da und dort den schnarrenden Ruf des Vogels, namentlich zur Zugzeit im Herbst.

16. *Gallinula chl. chloropus* (L.) — Grünfüßiges Teichhuhn.

Diese Ralle brütet am Wöhrsee, in den Fischweihern nahe beim Bahnhof und in dem Weiher zwischen Marienbach und Raitenhaslach. Besonders vertraut sind sie in den Weihern beim Bahnhof, da sich diese ziemlich frei dicht an der Strafe befinden.

17. *Fulica a. atra* L. — Blässhuhn.

Ein Exemplar wurde von einem Schüler in Ach im Gestrüpp des Salzachufers gefangen. Es hatte sich am Lauf verletzt. Der Knabe nahm das Huhn mit nach Hause, wo es sich in dem Winkel einer Scheune versteckte. Eines Morgens war der Vogel in die Freiheit verschwunden.

18. *Tetrao u. urogallus* L. — Auerhuhn.

Schon bald nach meiner Versetzung hieher war mir bekannt geworden, daß sich alljährlich in den großen Forsten seltener auf bayerischer, häufiger auf österreichischer Seite Auerwild einfinde. Im Jahre 1926 kam ich nicht dazu dem Auerwild nachzugehen. Im April 1927 jedoch stöberte ich mitten auf dem Fußwege im Weilhartforst zwischen Hochburg und Geretsberg zweimal je einen Auerhahn auf. Dem Jagdherrn des Gebietes Grafen von Castell sollen in diesem Jahre an die 20 Hähne gemeldet worden sein.

b) Materialien aus Mittelfranken.

Beobachtungsnotizen.

Von H. Frey, Windsheim (Mittelfranken).

- | | |
|----------------|---|
| Heidelerche: | am 19. 6. 26 bei Mkt. Bergel beobachtet, ferner bei Mailheim und Jobstgreuth schon im April. Vorkommen sehr vereinzelt. |
| Wiesenpieper: | am 4. 10. 1925 bei Mkt. Bergel tot aufgefunden. |
| Braunkehlchen: | häufig im Kilsheimer Ried, bei Windsheim und Lenkersheim. |
| Schafstelze: | häufig zwischen Windsheim—Kilsheim—Oberndorf und in der Umgebung der Mkt. Bergeler Steige. Sonst in der Nähe Windsheims selten. |

- Gebirgsbachstelze:** im Winter an der Aisch vereinzelt zu beobachten. (30. 12. 25, 15. 2. 27.)
- Grünfink:** im Winter am Futterbrett massenhaft.
- Bergfinken:** am 16. 1. 26 und am 28. 12. 26 beobachtet. Im Winter nicht sehr häufig, manchmal überhaupt nicht.
- Sumpfmeise:** von mir ein Exemplar am 15. 12. 25 am Futterbrett gefangen und mit Helgol. Ring Nr. 61420 gezeichnet. Wiedergesehen während des Winters täglich am Futterbrett in Begleitung seines Genossen. Zuletzt beobachtet im Winter 1926/27 am gleichen Futterbrett in Begleitung seines unberingten Genossen. (Dauerehe?)
- Tannenmeise:** sehr vereinzelt im Winter in der Fichtendickung des hiesigen Kurparks.
- Erlenzeisig:** beobachtet während des Winters häufig in großer Zahl (20—50 Stück) an den Erlen der alten Aisch.
- Rauchschwalbe:** im Sommer 1926 beringte junge Schwalben haben nach dem Ausfliegen neben ihrem Mutternest ein neues nicht ganz vollkommenes Nest gebaut und darin gebrütet. Die hier ausschlüpfenden Jungen konnte ich ebenfalls beringen. Die brütenden Schwalben waren zusammen im alten Nest beringt worden, also — Innzucht.
- Mauersegler:** In Windsheim häufig. Verletzte wurden mir wiederholt gebracht.
- Eichelhäher:** Vorkommen gemein. Laut Mitteilung eines Jägers hat in dem hiesigen Kurpark ein Eichelhäher einen Star aus dem Kobel genommen. Aus dem nahen Fichtendickicht kam ein Waldkauz und nahm seinerseits dem Eichelhäher den Star. (Latein?)
- Kleiner Buntspecht:** als einziges Mal am 17. 12. 26 bei leichtem Schneetreiben an einem Zwetschgenbaum der hiesigen Wallgärten beobachtet. Geschl.: männl.
- Lachmöve:** allein fliegend am 7. 11. 26 Richtung S — SO beobachtet. (Vielleicht zu dem in dieser Richtung gelegenen Hornauer Weiher geflogen.)
- Nordseetaucher:** wurde mir im Winter 1924/25 von einem Bauern gebracht, der ihn erschöpft in einer Ackerfurche gefunden hat. Der Vogel befindet sich ausgestopft in Unterntief.
- Wildenten:** in jedem Winter mehr oder weniger zu beobachten. Am 9. 2. 26 einen Flug von 9 Stück, darunter nur 3 Weibchen.
- Graugans:** im Winter 1925/26 bei Lenkersheim geschossen. Ziehende konnte ich noch nie beobachten.
- Blafshuhn:** wurde mir gebracht im Herbst 1925. Wurde erschöpft in einer Ackerfurche weitab jeden Gewässers gefunden.

- Wanderfalke:** im Winter 1925/26 von Herrn Wiesinger-Windsheim an der Ranach bei Windsheim — leider — geschossen. Ausgestopft im Besitze des Jägers.
- Turmfalke:** den ersten am 9. 2. 26 wieder beobachtet. Hat sich seitdem stark vermehrt. Wird leider von den Jägern häufig als Sperber geschossen.
- Sperber:** Im Beginn des Februar 1923 fing ich in der hiesigen Maschinenfabrik „Agrumaria“ ein älteres Sperberweibchen, das tollkühn einem Sperling durch ein zerbrochenes Fenster unter eine Dreschmaschine folgte. Der Sperber wurde beringt freigelassen und im Herbst des gleichen Jahres in dem ca. zwei Stunden entfernten Wald bei Ottenhofen geschossen. Beringer war mein Freund, der Steuerinspektor und Ornithologe W. Drechsel (z. Zt. in Rothenburg o./T.). — Ein Sperber holte im Mai 1926 aus einem Kobel in Kilsheim einen Jungstar.
- Milan, schwarzer:** am 29. 8. 26 bei Westheim beobachtet.
- Waldkauz:** in einer hohlen Linde im Kurpark gebrütet. Trotz Verkehr. Der Schiefser Flintsch hat das Weibchen und ein flügges Junges geschossen. Er wurde von mir zur Anzeige gebracht. Die übrigen konnte ich beringen.
- Schleiereule:** am 13. 1. 27 wurde mir eine unbeschädigte Schleiereule gebracht, die in einem Taubenschlag gefangen worden war. Ich klärte den Besitzer über die Unschädlichkeit der Eule auf und liefs sie beringt wieder frei.
- Rotkopfwürger:** im Frühling 1926 als einziges Mal in einer Pappel brütend vor Windsheim gefunden.
- Waldohreule:** am 3. 4. 26 fand ich in der Krone einer hohen Eiche ein Waldohreulennest. Ein Besuch liefs mich vier Junge im Flaume finden und beringen. — Am 20. 4. 26 fand ich unter diesem Horstbaum die halbe Schale eines Rabenkräheneies und ein solches Ei in noch vollkommen unbeschädigtem Zustande. Ich konnte leider nicht einwandfrei feststellen ob schon bebrütet. Herr Gebhardt-Nürnberg schrieb mir auf meine Anfrage: „ — das mit dem Krähenei ist rätselhaft. Ich glaube nicht, dafs Eulen Eier stehlen oder gar ihre Jungen damit füttern. Die Krähe verlässt doch ihre Eier nicht. Das Ei ist eben verlegt oder verloren worden.“ — Ich selbst dachte mir den Vorgang so: Einer Krähe wurde das Nest zerstört, sah das Eulennest, das sie für frei hielt, und flog hin um hier ihre Eier abzulegen. Die Krähe fand das Nest besetzt und mußte aus Legenot unter dem Baum ins Moos ein Ei ablegen.

Ich bin aber schon wieder davon abgekommen.
Woher dann die zerbrochene andere Schale? (Un-
gefähr $\frac{1}{2}$).

c. Materialien aus Schwaben.

Herbstbeobachtungen aus dem Bayerischen Allgäu.

Von M. Kiefer, München.

1. Kolkrabe, *Corvus c. corax* L. — Am 23. IX. 1927 zwei Kolkraben, wohl ein Pärchen, am Gipfel des Iseler beobachtet. Am folgenden Tag auf dem Gipfel des Daumen ebenfalls mehrere Exemplare angetroffen.
2. Alpendohle, *Pyrhocorax graculus* (L.). — Am 23. IX. zahlreich auf dem Gipfel des Iseler; ebenso am 24. IX. auf dem Daumen.
3. Alpenleinfink, *Acanthis linaria cabaret* (P. L. S. Müller). — Am 26. IX. zwischen der Haseneck-Alpe und dem Daumen-Gipfel einen Schwarm Alpenleinfinken angetroffen.
4. Alpenweidenmeise, *Parus atricapillus montanus* Baldenst. — Am 23. IX. auf dem Weg zum Iseler beobachtet.
5. Alpenringamsel, *Turdus torquatus alpestris* (Brehm). — Am 26. IX. auf dem Weg zum Iseler zwei Exemplare dieser Art zu Gesicht bekommen, die sich aber außerordentlich scheu verhielten.
6. Alpenbraunelle, *Prunella c. collaris* (Scop.). — Am 23. IX. auf dem Gipfel des Iseler eine einzelne Alpenbraunelle angetroffen. Eine zweite am 26. IX. am Daumen gesehen.
7. Wasseramsel, *Cinclus c. meridionalis* Brehm. — An der Ost-
rath und ihren Nebenbächen nicht selten.
8. Mehlschwalbe, *Delichon urbica urbica* (L.). — Am 27. IX. waren in Hindelang die Mehlschwalben noch eifrig mit der Aufzucht der Jungvögel beschäftigt.
9. Kuckuck, *Cuculus c. canorus* L. — Am 17. IX. beobachtete ich auf der Strafse von Hindelang nach Oberjoch noch einen Kuckuck auf der Insektenjagd. Der Vogel liefs sich von mir nicht sonderlich stören und stiefs immer wieder von den einzelnen Bäumen aus nach Beute. Es war ein Vogel im Jugendkleid.
10. Eisvogel, *Alcedo atthis ispada* L. — Ein Exemplar am 27. IX. an der Ostrath beobachtet.
11. Waldohreule, *Asio o. otus* (L.). — Am 26. IX. abends eine Waldohreule beobachtet.
12. Steinkauz, *Carine n. noctua* (Scop.). — Am 25. IX. ruft am Hirschbachtobel bei Hindelang ein Steinkäuzchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1_12](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Hans

Artikel/Article: [b\) Materialien ans Mittelfranken: Beobachtungsnotizen 153-156](#)